

Basel, 7. November 2018

Der Studierendenrat revidiert seinen Beschluss bezüglich „Die Weltwoche“

Sehr geehrte Damen und Herren

**An der gestrigen Sitzung des Studierendenrats durfte das Referendumskomitee, welches sich gegen den Beschluss des Studierendenrats des 25. Septembers 2018 i.S. „Die Weltwoche“ gestellt hatte, dem legislativen Gremium sein Anliegen und dessen Beweggründe präsentieren. Der Studierendenrat hat daraufhin seinen Beschluss mit 16 gegen 3 Stimmen und 1 Enthaltung revidiert.**

Am 25. September beschloss der Studierendenrat, den Vorstand der skuba damit zu beauftragen, einen offenen Brief an das Rektorat der Universität Basel zu schreiben, um es zu überzeugen, künftig keine Gratisausgaben der Wochenzeitschrift „Die Weltwoche“ mehr in den Räumlichkeiten der Universität auslegen zu lassen. Grund dafür (gemäss dem Antragstext) waren die „rassistischen, islamophoben und rechtspopulistischen“ Inhalte der Zeitschrift.

Ein Student der Rechtswissenschaften reagierte prompt auf diesen Beschluss und stellte einen Rückkommensantrag mit der Forderung an den Studierendenrat, den Beschluss aufzuheben. Der Studierendenrat lehnte jedoch diesen Antrag mit 12 gegen 10 Stimmen ab. Als Folge davon setzten sich Studierende aus verschiedenen Fachschaften zu einem Referendumskomitee zusammen und sammelten innerhalb eines Tages 215 gültige Unterschriften (150 wären bereits genügend gewesen) von Studierenden, die sich mit dem Beschluss des Studierendenrats nicht einverstanden erklärten. Das Referendumskomitee hat die Legislative an ihrer gestrigen Sitzung erfolgreich überzeugt.

Unabhängig vom finalen Ergebnis, ist die skuba sehr erfreut über das Engagement, welches Studierende (auch nicht-Studierendenräte) bei dieser Angelegenheit gezeigt haben. Dieser Fall ist ein Beweis dafür, dass das basisdemokratische System der skuba funktioniert: Die Studierenden können mitreden und mitentscheiden und sich auch wehren, wenn sie mit den Entscheiden des Studierendenrats nicht einverstanden sind!

Um eine konstruktive Diskussion über die Medienfreiheit im Anschluss an die hitzige Debatte anzustossen, hat die skuba Roger Köppel, Chefredaktor der Weltwoche, Düzgün Dilsiz, ursprünglicher Initiant des Weltwoche-Antrags, und Markus Wild, Professor für theoretische Philosophie, zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, welche am Mittwoch, 14. November um 19:00 Uhr in der Aula des Kollegienhauses der Universität Basel stattfinden wird.

Für die skuba  
Alexander Powell, Vorstand Ressort Äusseres der skuba

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Daniel Seitz, Präsident, [praesidium-skuba@unibas.ch](mailto:praesidium-skuba@unibas.ch), 061 207 30 06  
Alexander Powell, Ressort Äusseres, [aeusseres-skuba@unibas.ch](mailto:aeusseres-skuba@unibas.ch), 061 207 30 06